Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

das ist von aller gehuchnust
an vnderstehaud vnd vgessenhait

Von der ordnung der lieb zu zu

Dy ordnung d'lieb
ist nach sand Aug-
usting warten dis
ist lieb Des ersten
das ob vns ist das
ist got Darnach das in vns
ist vnd das dy vns selber vnd
darnach das dy vns ist vnd das
ist vnser eben menschi Darnach
das vnder vns ist das ist vns
aigener leib vnd in dem selben
grad sullen haben vnsr eben me-
sthen leib wen yetweder halt
vnsr mdisly bestehaudenhait nach
angeslicht vnsers gests Aber
nach sand Ambrosius warten
So ist got das ersten zuleben vnd
dannach vater vnd muter vnd
dannach dy kinder vnd dannach
dy haussgenossen vnd dannach dy
veint Aber dis essen etlich nach
ersteung mit wöchten tetlicher
eweet mer gelebt den ein ander
in manig ham was Das ist mit
grosser beyer vnd also ist got
zuleben vber alle ding Aber
vnder den leuten so ist vater vnd
muter mer zuleben den dy kind
vnd dannach dy mag ob dy von
sip sein nach dem grad der sip
vnd auch von grosser wurchung
vnd also sind dy kinder mer zu
leben den vater vnd muter
Aber ß sy pud in notwerfft sein
ß ist er zuhelfen vater vnd muter
den den kindn Aber zu aind grossen
grad vnd also sind dy mer zu
leben dy sich allernaust bezuttent
zu der grad Aber zu aind grossern
glor vnd also sind sy zuleben
nach dem grad der tailhaffigen
des gutes der gnaden Auch m-
erk das ein ordnung ist pede der
natrlichen lieb vnd der gnadlich
lieb Den alam so ist dis aufgezogen
das der menschi von sein natur-
lichen lieb mer sich selber liebt
den got vnd des gleichs so ist er
hinwider vmb dy baynadt lieb
Exempas ist zuwissen das nit
sein ordnung ist der lieb nach sand
Augusting warten dis lebens
wye vnd dy selb eweet auch in
ewigen leben wen dy glor vol-
macht dy natur vnd was nit
in der natur volkomhait ist das
pleibt in dem ewigen leben

Von der lieb des erren menschen zu

Dy menschn sullen sich
vnder einand lieben
wen sy sein alle glid
ains geistleichen leib
nam xpi Von ainem heiligen
geist werdnt sy lembig gemacht
vnd auch geraymigt geistleichen
wen sy ain glauben habent vnd
wen sy all gehöint zu ain teich
Dy lieb des eben menschn rat
das recht der natur wye von
spricht Mathaeus was ir wolt
das auch dy leyt tuen das sult
auch ir in tuen vnd das recht
der geschrifft wye von set ge-
stehuben lieb got deinen herrn
vnd dein nagsten als dich selb
vnd des nym ein gleichnus vo
den creaturen Das ein yglicht
liebt sein glach vnd fleyt sich
mit im Es ist pesser das man
lieb den das man gelebt wird
zu vier hantwerc Zum ersten